

DU KENNST DIE GESCHICHTE.
ABER KENNST DU SIE WIRKLICH?



PASSION 20:20

LUDWIGS FESTSPIELHAUS FÜSSEN
25. MÄRZ BIS 5. APRIL 2020



SPIELTERMINE 2020

MÄRZ

Mi.	25.	20 Uhr
Do.	26.	10, 17 u. 20 Uhr
Fr.	27.	10, 17, u. 20 Uhr
Sa.	28.	13, 16 u. 20 Uhr
So.	29.	11, 14 u. 17 Uhr

APRIL

Mi.	1.	10 u 17 Uhr
Fr.	3.	17 u. 20 Uhr
Sa.	4.	13, 16 u. 20 Uhr
So.	5.	14 u. 17 Uhr

TICKETPREISE

- Einheitspreis: **24,90 €**
- Schüler und Studenten: **19,50 €** (unter Vorlage Schüler- / Studentenausweis)
- Für Gruppenbuchungen mit **15% Rabatt** ab 20 Personen: info@passion2020.org
- Für Schulklassen ab 20 Schülern **14,00 €** (Lehrer und Busfahrer frei): info@passion2020.org. Weiterführende Unterrichtsmaterialien werden sukzessive bereitgestellt.
- Angebote an Busfahrten: www.passion2020.org/#bus

TICKETKAUF

- **Vor Ort:** Ludwigs Festspielhaus: Im See 1, 87629 Füssen
- **Online:** das-festspielhaus.de
- **Telefonisch:** Tickethotline 08362/5077-777
- Ticketcenter / Theatershop: Reichenstraße 32 / Fußgängerzone, 87629 Füssen
- Kartenvorverkauf auch bei den bekannten Vorverkaufsstellen der Allgäuer Zeitung und der Heimatzeitungen, sowie bei Eventim.

Tickethotline: 08362/5077-777
www.das-festspielhaus.de
www.passion2020.org

DU KENNST DIE GESCHICHTE.
ABER KENNST DU SIE WIRKLICH?



PASSION 20:20

Allgäuer Zeitung

JORDAN
Stiftung

FotoKöhler
Eventfotografie Marktoberdorf

eventim

JOE3
VERANSTALTUNGSSERVICE

LUDWIGS
FESTSPIEL
HAUS

LUDWIGS FESTSPIELHAUS FÜSSEN
25. MÄRZ BIS 5. APRIL 2020

DIE FÜSSENER PASSION 20:20

Du kennst die Geschichte, aber kennst du sie wirklich? Du erlebst die Ostergeschichte völlig neu in einem übergreifenden und überwältigenden Mix von Show, Theater, Storytelling, Historie, Kunstgeschichte, Special Effects und Surround Sound.

Im Mittelpunkt der Erzählung: Die Passion, die Ostergeschichte, wie sie sich vor 2000 Jahren zugetragen hat, von Palmsonntag bis in die Tage nach der Kreuzigung. Die Feiern beim Palmfest; der Verrat durch Judas; das letzte Abendmahl; die letzten Stunden am Ölberg; die Gefangennahme; das Verhör durch Pilatus; die Kreuzigung auf Golgatha; die Auferstehung bis hin zu Christi Himmelfahrt.

Die großen Gemälde der Kunstgeschichte, detailliert, als Mosaiken, dekonstruiert und neu arrangiert und zum Leben erweckt als überwältigendes 3D Ambiente in einem großartigen Video-Mapping mittels modernster Großraumprojektoren, unterstützt von bezaubernden Licht- und Lasereffekten.

Menschen auf der Bühne, die ungewohnte Sichtweisen bringen und die Passions-Geschichte aus ihrem ganz persönlichen Blickwinkel erzählen: Maria Magdalena, Petrus, Judas, der Hohepriester, Pilatus.

Ein Sounderlebnis, das unter die Haut geht. Ein Soundtrack wie im Kino. Opulente Hollywoodfilmmusik trifft Straßenmusik aus dem Nahen Osten. Jeder der Charaktere mit seiner ganz eigenen Geschichte, seiner ganz eigenen Melodie und seinem ganz eigenen Rhythmus. Die Geschichten entfalten sich - die 30 Denare besiegeln klingelnd Judas Verrat. Scharrende Schwerter, Hahnenkrähen und schließlich – in der jüdischen Hitze – die Sieben Worte am Kreuz, die die Welt verändern während der Vorhang zerreißt.

Und du! Denn du bist mittendrin in dieser Geschichte. – Unvergessliche 75 Minuten!



Foto: kreativ-agentur-zilly.de

DAS HISTORISCHE JERUSALEM, BEGEHBAR, ERFAHRBAR, INTERAKTIV.

Vor und nach der Bühnenaufführung befindet sich im Foyer des Festspielhauses eine interaktive Installation der Jerusalemer Altstadt mit Laienschauspielern. Marktstände in engen Gassen, Feilschen und Tratsch auf dem Marktplatz, der Kreuzigungsberg Golgatha, die Klagemauer oder die Via Dolorosa - triff "echte" Bewohner Jerusalems, tauche ein in das Leben zu Zeiten Jesu und entdecke diese und weitere geschichtsträchtige Orte auf 350 qm.

Die bespielte Ausstellung wird nach dem Vorbild der Ostergarten Installationen konzipiert, die in den vergangenen Jahren ein großes Publikum gefunden haben.



Idee, Konzept und Regie:
Manfred Schweigkofler

Dramaturgie & Co-Regie:
Franz Braun

Musik:
David Hüger, Flo Lüttich

Video-Art-Design:
Christoph Grigoletti

Choreographie:
Vera Horn

Organisation:
Yngvar Aarseth, Ben Hüger